

[00:00:00] MUSIK

[00:00:12] Hallo und schön, dass du zuhörst! Ich bin Sophie und ich freue mich, dass du wieder dabei bist bei einer neuen Folge von Kultur4Kids!

Es gibt in Niederösterreich einen Ort, an dem es einmal im Jahr ein ganz spezielles Fest gibt. Dieses besondere Fest ist so einzigartig, dass es sonst nirgends in Österreich zu finden ist. Der Ort heißt Klosterneuburg. Und das Fest, das verrate ich dir später...

[00:00:38] Und während ich mit dir in die Geschichten dieses Festes in Klosterneuburg eintauche, habe ich hin und wieder ein paar spannende Fragen für dich!

Also, pass gut auf. Ich bin gespannt, ob du die eine oder andere Quizfrage errätst, aber wenn nicht, auch egal, dann hast du einfach was dazugelernt!

[00:00:55] MUSIK

[00:00:58] So und jetzt verrate ich dir das Fest. Es wird jedes Jahr, am 15. November in Niederösterreich das Leopoldifest gefeiert. Und wer wird da gefeiert?

Der Heilige Leopold oder die Heilige Sophie?

[00:01:11] MUSIK

[00:01:15] Richtig! Der heilige Leopold. Und weißt du auch, wer das war?

Um das herauszufinden, brauchen wir eindeutig unsere Niederösterreich Spezialistin-Miss Viertel! Die kann uns bestimmt einiges über diesen Heiligen Leopold erzählen. Willst du mir dabei helfen sie zu holen?

[00:01:32] Pass auf, auf 3-2-1 rufen wir gemeinsam „Miss Viertel“.

Bist du bereit? 3-2-1, Miss Viertel!

[00:01:46] „Hallo! Wer ruft mich denn da? Ah hallo ihr seid’s. Braucht ihr etwa Hilfe? Geht es vielleicht, um mein Spezialgebiet, das wunderschöne österreichische Bundesland Niederösterreich mit seinen Bergen und Seen und Feldern und Wäldern und Weingebieten und Burgen!“

[00:02:03] Ja, genau! Wir möchten mehr über den Heiligen Leopold erfahren!

[00:02:07] „Ach ‚Leopold der Fromme‘, der Friedensfürst, der friedvolle Leopoldi, der Heilige Leopold! Ja, von dem erzähl ich doch gerne.

Der Leopold der Dritte war Markgraf von Österreich, also der Chef von einem großen Gebiet in Österreich! Und alle mochten ihn, weil er so friedvoll war. Er wollte ohne Streit und ohne Krieg leben. Er wollte lieber seine Ruh` haben, also nicht für sich, sondern für sein Land Österreich, hat er angeblich mal gesagt. Ja, Frieden stand für ihn an erster Stelle. Deshalb trauerten auch alle um ihn als er am 15. November 1136 starb. 349 Jahre nach seinem Tod wurde er dann heilig gesprochen vom damaligen Papst, weil er als Vorbild galt für ein friedvolles Miteinander.“

[00:02:58] Also, warte mal, wenn er nicht gestorben wäre, wäre er bei seiner Heiligsprechung 410 Jahre alt gewesen?

[00:03:04] „Ja ganz schön alt.. hihi... Aber jetzt hab ich mal eine Frage an dich, Sophie!

Was genau ist der Heilige Leopold für Niederösterreich eigentlich?
Der Bürgermeister oder der Landespatron?“

[00:03:19] Der Landespatron! Ein Landespatron ist nämlich ein Heiliger, der als Beschützer, also Schutzpatron für ein Land oder Bundesland gilt. In dem Fall der Beschützer von Niederösterreich.

[00:03:29] „Sehr richtig! Aber ist der Heilige Leopold ausschließlich Landespatron von Niederösterreich, oder auch von anderen Bundesländern?“

[00:03:38] Also der Heilige Leopold ist auch noch Landespatron von Wien und Oberösterreich. Na, da sagst du nix mehr! So, aber jetzt hab ich eine Gegenfrage an dich, Miss Viertel! Weißt du wie viele Kinder Leopold mit seiner Frau Agnes hatte? Zwei oder siebzehn Kinder?

[00:03:53] „Hmm, siebzehn kommen mir ein bisschen viel vor, das ist ja mehr als eine Fußballmannschaft. Ich schätze mal zwei Kinder.“

[00:04:02] Oh nein! Er hatte mit seiner Frau Agnes siebzehn Kinder!

[00:04:07] „Was? Wow, das sind aber viele. So aber jetzt hab ich eine Frage an die Zuhörerinnen und Zuhörer! Welches bekannte Stift hat Leopold III in Niederösterreich gegründet?
Das Stift Klosterneuburg oder das Stift Melk?“

[00:04:22] MUSIK

[00:04:26] „Richtig, das Stift Klosterneuburg.“

[00:04:29] Und genau dort im und um das Stift Klosterneuburg herum wird jedes Jahr, am 15. November, zu Ehren vom Heiligen Leopold das Leopoldifest gefeiert. Früher im Mittelalter wurden an diesem Tag Fleisch, Brot, Wein und silberne Pfennige, also Münzen, mit einem Bild von Leopold und Agnes verteilt. Heute gibt es einen Vergnügungspark, ganz viele verschiedene Marktstände und traditionelle Weinverkostungen. Das Leopoldifest ist eines der größten Feste in ganz Österreich. Und die Hauptattraktion ist das - ah, das wäre eine gute Frage! Der bekannteste Brauch am Leopoldifest ist das Fassrutschen oder das Adventkranzbinden?

[00:05:10] MUSIK

[00:05:14] Richtig, das Fassrutschen!

[00:05:16] Also jetzt haben wir ganz schön viele spannende Quizfragen beantwortet. Und, hast du auch die eine oder andere Antwort gewusst? Na dann darfst du dich ab jetzt „Ich kenn mich super mit dem Heiligen Leopold und dem Leopoldifest am 15. November aus“ nennen! Miss Viertel und ich gratulieren dir!

[00:05:33] MUSIK

[00:05:55] Also auf das Fassrutschen freu ich mich ganz besonders. Über das größte Fass in ganz Österreich zu rutschen, das ist ein aufregendes Erlebnis. Das Fass ist 4 Meter hoch und 5 Meter lang. Also circa so groß wie ein

ausgewachsener Elefant. Dieses wirklich riesige Fass steht im Binderstadl, das war eine Fassbinderei für Weinfässer für das Stift Klosterneuburg. Aber wie kam es eigentlich zu diesem besonderen Brauch des Fassrutschens? Da hab ich zwei Geschichten gehört.

[00:06:25] MUSIK

[00:06:28] Es war einmal ein jung verheirateter Klosterwirt aus Klosterneuburg. Er wurde immer wieder vom alten Kellermeister aufgezogen und ausgelacht. Denn der Kellermeister behauptete, dass der Klosterwirt alles machen würde, was seine Frau von ihm verlangte. Auch wenn sie darauf bestehe, dass er über das große Fass rutschen solle, so würde er das tun! Der Klosterwirt widersprach aber dem alten Kellermeister und meinte: „Sollte er so unter den Pantoffeln seiner Frau stehen, und er über das Fass rutschen, nur weil es seine Frau sagte, so soll das Fassl rutschen zum Kellerrecht werden und jeder Gast müsse über das große Fass rutschen, um ihn zu verspotten.“ Dies aber hörte die Frau des Klosterwirtes und kränkte sich sehr. Viele Tage schmolte sie und war trotzig. Daraufhin fragte der Klosterwirt seine Frau, was denn los sei. Und sie antwortete: „Das fragst du noch? Ich habe gehört, dass du gesagt hast, du würdest für mich niemals über das große Fass rutschen. Wenn du mich wirklich liebst, dann verlange ich von dir genau dies!“ Der Wirt zögerte, doch seine Frau fing an zu weinen, und schließlich gab er nach. In der Nacht schlich er sich mit einer Laterne in den Keller und kletterte auf das große Fass. Auf der anderen Seite rutschte er runter, um seine Liebe zu beweisen. Doch plötzlich hörte er ein großes Gelächter. Der alte Kellermeister kam aus seinem Versteck und sagte: „Ich hatte doch Recht! Nun muss jeder Gast über dies große Fassl rutschen.“

[00:08:00] MUSIK

[00:08:05] Ja, ob das nun wirklich passiert ist, oder ob das Fassl rutschen einfach daher kommt, dass die Weinbauern ein bisschen was von ihrem Wein an die Grundherrschaft abgeben mussten und dieser Wein in dem riesigen Fass gesammelt wurde und die Weinbauern dabei auf das Fass raufstiegen, den Wein hineinleerten und auf der anderen Seite einfach hinunterrutschten, das weiß keiner so genau! Du kannst dich für die Geschichte oder die Erklärung entscheiden, die dir besser gefällt.

[00:08:34] MUSIK

[00:08:37] Das Fest dauert in Klosterneuburg ein paar Tage an. Wenn du von 11. bis 15. November den Leopoldi mitfeierst und Fassl rutschen gehst, dann wünsch ich dir viel Spaß. Apropos Wunsch, beim runter Rutschen darf man sich was wünschen und dieser Wunsch soll angeblich in Erfüllung gehen. Ich wünsche mir - nein das verrate ich nicht, ist mein Geheimnis.

[00:09:01] Danke fürs Zuhören, Mitspielen und dabei sein, ich freu mich auf dich, wenn's wieder heißt...

[00:09:06] MUSIK